

## Uni-Alltag eines NAT-Studenten

Der Alltag eines Studenten der angewandten Naturwissenschaften lässt sich wohl nicht ganz so einfach zusammenfassen, wie der von manch anderen Studiengängen. Das liegt vor allem daran, dass eben von jeder Naturwissenschaft etwas dabei ist:

Die Mathematik fordert das logische Denken und häufig ein gewisses Maß an Übung, die Chemie stellt einen durch die Praktika wieder vor ganz andere Aufgaben, die Physik sollte sowohl experimentell, als auch theoretisch verstanden werden und die Biologie erfordert oft einigen Lernaufwand.

Dementsprechend gestaltet sich natürlich auch der Stundenplan. Abhängig vom Fachsemester heißt es, mal neben den Vorlesungen und Übungen der Mathematik oder Physik noch ein paar extra Aufgaben zu lösen, um den Stoff zu festigen. Oder mal in einem Buch der Biologie nachzuschlagen, falls in der Vorlesung etwas unverständlich war. Natürlich gibt es auch Semester, in denen die Chemie-Kenntnisse mehr gefragt sind und somit das Vorbereiten der Praktikumsversuche und danach das Schreiben der Protokolle etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Wer die Naturwissenschaften und Abwechslung mag ist also genau richtig!

Doch neben dem Studium sollten natürlich auch der Spaß und die Freizeit nicht zu kurz kommen. In den ersten Wochen und vor allem in der Ersti-Woche lernt man oft viele Kommilitonen und Studenten kennen, mit denen man nicht nur versucht, die Vorlesungen etwas lustiger zu gestalten, sondern auch gemeinsam lernt. Man hat Spaß in den Freistunden oder nutzt sie, um gemeinsame Protokolle zu schreiben, geht Essen oder kocht bei jemandem in der Wohnung, geht abends auf eine der Studentenpartys oder trifft sich im kleinen Kreis, um einen lustigen Abend zu verbringen.

Es gibt auch die Möglichkeit sich nach den Veranstaltungen in der Uni im Universitätssportzentrum noch etwas auszupeinern, die Angebote verschiedener AGs zu nutzen oder sich in den verschiedenen Gremien der Uni zu engagieren.

Während der Prüfungszeit ändert sich der Alltag natürlich. Die Prüfungstermine stehen im Kalender, mit mehr oder weniger großen Lücken dazwischen, es wird die freie Zeit genossen, man fährt in die Heimat oder lernt und übt. Die einen bevorzugen dabei die Ruhe zu Hause oder in der Bibliothek, die anderen finden sich in Lerngruppen zusammen.

Wer die letzte Prüfung hinter sich gebracht hat, kann sich dann auch auf ein paar Wochen Zeit für ein wenig Entspannung, Reisen oder andere Freizeitaktivitäten freuen.